



Information zur Erhebung personenbezogener Daten

(Zugangsregelung während der Corona-Pandemie)

Sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Besucher,

während der Corona-Pandemie müssen wir besondere Maßnahmen ergreifen, um unsere Patienten und Mitarbeiter zu schützen und das Risiko einer Verbreitung von Corona-Viren in unserer Einrichtung zu minimieren. Insbesondere sind wir verpflichtet, Sie vor Ihrem Aufenthalt / Besuch in unserem Krankenhaus zu möglichen Symptomen einer SARS-CoV-2-Infektion zu befragen, die Zeiten des Aufenthaltes / Besuches sowie Ihren und ggf. den Namen des besuchten Patienten zu erfassen.

Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Die Datenerhebung erfolgt zum Zweck der Nachverfolgung von Infektionsketten im Zusammenhang mit COVID-19.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch den Krankenhausträger

Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist § 6, Abs.1 lit. d des Katholischen Datenschutzgesetzes (KDG) in Verbindung mit § 5 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Nr. 7 der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) in der ab dem 11.05.2020 gültigen Fassung.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst.

Übermittlung der Daten an Dritte

Eine Übermittlung der oben genannten Daten erfolgt nur an das jeweils zuständige Gesundheitsamt zu den oben genannten Zwecken. Ihre Daten werden ausschließlich auf Grundlage der oben genannten Rechtsgrundlagen an Dritte weitergegeben.

Dauer der Speicherung

Wir bewahren diese Daten für drei Monate ab dem Besuchstag auf. Anschließend werden sie vernichtet.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Krankenhausträger geltend machen. Sie ergeben sich aus dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz:

- Recht auf Auskunft, § 17 KDG
- Recht auf Berichtigung, § 18 KDG
- Recht auf Löschung, § 19 KDG
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, § 20 KDG
- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, § 23 KDG

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus § 48 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Die zuständige Aufsichtsbehörde ist das Katholische Datenschutzzentrum – Körperschaft des öffentlichen Rechts, Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund, Telefon: 0231/13 89 85-0, Telefax: 0231/13 89 85-22, E-Mail: info@kdsz.de

Datenschutzbeauftragter des Krankenhauses

Der Krankenhausträger hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt. Seine Kontaktdaten lauten wie folgt: St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Simon Mendel, Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm, Telefon: 0 23 81 / 6 81 – 10 49, E-Mail: dsb@barbaraklinik.de

Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung

Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung ist die Geschäftsführung: St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, Thorsten Keuschen, Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 6 81 - 10 00, Fax: 0 23 81 / 6 81 – 11 60, E-Mail: tkeuschen@barbaraklinik.de

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.